

# «Endlich ist es so weit für den KMU-Klassiker»

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Ausfälle fand gestern in Schwyz die Tischmesse statt.

Andreas Seeholzer

80 Aussteller waren gekommen, um sich an der Schwyzer Tischmesse zu präsentieren. Die Tischmesse bietet regionalen Unternehmen die Gelegenheit, ihr Angebot zu präsentieren, Kooperationen einzufädeln, neue Kontakte zu knüpfen und das persönliche Netzwerk zu pflegen.

Aufgrund der Pandemie ist die Tischmesse in den vergangenen zwei Jahren ausgefallen. An der letzten Messe hatten sich an die hundert Unternehmen für eine Teilnahme entschlossen. Nun, nach der Pandemie, sind es etwas weniger. Doch wie der Organisator des Anlasses, Andreas Weber, Geschäftsführer von Next Schwyz sagte, waren rund ein Drittel der Aussteller erstmals an der Messe anwesend.

## Firmen aus vier Kantonen an der Schwyzer Tischmesse

Mit den 80 Firmen waren die Kantone Schwyz, Zürich, Uri und Zug vertreten. Wie Regierungsrat Andreas Barraud in seiner Grussbotschaft zur Eröffnung der Messe sagte, sei es «endlich» wieder so weit. Barraud bezeichnete die Tischmesse als einen KMU-Klassiker.

Wie Barraud weiter ausführte, habe der Verein Technologiezentrum Schwyz sich neu ausgerichtet und sich zu Next Schwyz umfirmiert. Der Verein habe wichtige Themen zur Innovation aufgegriffen und informiere regelmässig, biete Webinare, Workshops und vieles andere an. Neu stehe auch eine digitale Lernplattform zur Verfügung. «Next Schwyz hat sich das Ziel gesetzt, Unternehmen und Organisationen, die sich für das Thema Innovation interessieren, zu vernetzen und dazu ein aktives Vereinsleben zu betreiben», so Barraud. Die Mitgliederzahl habe sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt. Traditionelles und Bewährtes habe der Verein in die Zukunft mitgenommen, so zum Beispiel die Tischmesse, welche zu Recht als «KMU-Klassiker» betitelt werde.



Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Andreas Barraud hielt im Schwyzer MythenForum die Grussbotschaft. Giacomo Garaventa (unten links) von der Firma nachfolger.ch stellte sein erstes Hausmagazin vor.

Bilder: Andreas Seeholzer